

NewJeans: Gerichtsurteil gegen K-Pop-Band vor wichtigem Auftritt

Ein südkoreanisches Gericht hat gegen die K-Pop-Band NewJeans entschieden und ein Verbot für unabhängige Aktivitäten verhängt. Dies geschieht kurz vor ihrem ersten Auftritt als NJZ beim ComplexCon in Hongkong.



Ein südkoreanisches Gericht hat entschieden, dass die K-Pop-Band NewJeans im langanhaltenden Rechtsstreit mit dem Label Ador nicht selbstständig Musik- oder kommerzielle Aktivitäten durchführen darf. Das Seoul Central District Court bestätigte eine einstweilige Verfügung, die der Gruppe untersagt, ihren Namen zu ändern und von Ador unabhängig zu arbeiten, da dies „ernsthaften Schaden“ für den Ruf des Labels verursachen könnte.

Die Hintergründe des Rechtsstreits

NewJeans, die kürzlich ihren neuen Namen NJZ ankündigten, argumentieren, dass ihr Vertrag mit Ador aufgrund von Vorwürfen über Misshandlungen ungültig sei. Die Mitglieder der Band beschuldigen das Label der „Manipulation“, „absichtlichen Fehlkommunikationen“ und Belästigung am Arbeitsplatz.

Die Position von Ador

Ador bestreitet diese Vorwürfe und betont, dass NewJeans weiterhin vertraglich gebunden sind, was bedeutet, dass die Mitglieder ohne Zustimmung des Labels keine Unterhaltungstätigkeiten ausüben können. In einer E-Mail an CNN stellte Ador klar, dass die meisten Vorwürfe von NewJeans „Missverständnisse“ seien.

Die Entwicklung der Band

Der Rechtsstreit hat Südkorea seit November letzten Jahres in Atem gehalten, als NewJeans eine emotionale Pressekonferenz abhielten, um die Beendigung ihres Vertrags mit Ador bekannt zu geben. Im vergangenen Monat kündigten die Mitglieder an, ihren Namen zu NJZ zu ändern. Im Gespräch mit CNN erklärte Pham Ngoc Han, auch bekannt als Hanni, dass dieser Schritt eine Möglichkeit sei, „diese schwierige Zeit in etwas Aufregendes zu verwandeln“.

Wichtige Auftritte und Reaktionen

Die Gerichtsurteile kommen kurz vor einem geplanten Auftritt beim ComplexCon Hong Kong Festival, wo die Gruppe unter dem Namen NJZ auftreten sollte. In einem Statement bestätigte die Band, dass sie ihren Auftritt am Sonntag dennoch wahrnehmen wolle, um „unnötige Störungen oder Schäden für diejenigen zu vermeiden, die sich auf die Show gefreut haben“. Ador unterstützte dies, unter der Bedingung, dass die Band als NewJeans auftritt.

Der Erfolg von NewJeans

NewJeans hat sich als eine der erfolgreichsten Popgruppen Südkoreas etabliert und erreichte bereits mit ihrem Debütsong „Attention“ im Jahr 2022 die Charts. Sie erzielten internationale Erfolge, darunter mit dem Hit „Super Shy“, der die Spitze der US Billboard 200 erreichte. Die Gruppe besteht neben Pham aus den Mitgliedern Haerin (Kang Haerin), Minji (Kim Minji), Hyein (Lee Hye-in) und Danielle (Danielle Marsh), die alle unter 21 Jahre alt sind.

Beobachtungen der Musikindustrie

Der Rechtsstreit von NewJeans wird nicht nur von den loyalen Fans, den sogenannten „Bunnies“, verfolgt, sondern auch von der südkoreanischen Musikindustrie insgesamt. Eine Gruppe von fünf großen Verbänden, einschließlich der Korea Entertainment Producers' Association, veröffentlichte kürzlich eine gemeinsame Erklärung, in der sie eine Praxis anprangerte, die sie „Manipulation“ nennen, bei der externe Parteien die Agenturen umgehen, um direkte Geschäftsbeziehungen mit vertraglich gebundenen Bands aufzubauen.

Rechtliche Einschätzung und Ausblick

Das Gerichtsurteil folgt auf eine vorläufige Anhörung zu Beginn dieses Monats, in der jedes Bandmitglied die Vorwürfe unfairer Behandlung darlegte. Ador argumentierte, dass der Erfolg der Band nur durch deren Investitionen möglich gewesen sei. Die einstweilige Verfügung ist sofort wirksam und eine Klage von Ador soll am 3. April vollständig verhandelt werden. Die Band gab an, die Entscheidung des Gerichts zu respektieren, plant jedoch, das Urteil anzufechten.

Obwohl die einstweilige Verfügung vorläufig ist, wird sie als „sehr bedeutend“ eingestuft, da sie darauf hinweist, dass der Fall von NewJeans „entweder extrem schwach oder praktisch

nicht existent“ ist, laut Sangrock Kho, einem Anwalt von der südkoreanischen Kanzlei Pil.

„Das koreanische Rechtssystem ist in Fällen wie diesem im Allgemeinen sehr günstig für die Künstler, da die Gerichte äußerst zurückhaltend sind, wenn es darum geht, einstweilige Verfügungen zu erlassen, die der Karriere eines Künstlers irreparablen Schaden zufügen könnten“, erklärte er in einer E-Mail an CNN.

Die Entscheidung des Gerichts deutet darauf hin, dass alle Ansprüche, Beweise und umfangreichen Präsentationsmaterialien im Gerichtssaal durchgesehen wurden, bevor zu dem Schluss gekommen wurde, dass NewJeans' Argument – dass der Vertrauensbruch ausschließlich von Hybe und Ador verursacht wurde – nicht rechtsgültig ist.

Der Bericht wurde mit Unterstützung von CNN-Mitarbeitern Stephe Chung, Yoonjung Seo und Kim Sumi erstellt.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at